Tätigkeitsbericht für die Jahre 1967/68/69

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **49 (1967-1969)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TÄTIGKEITSBERICHT FÜR DIE JAHRE 1967/68/69

Die Annahme einiger Statutenänderungen an der Hauptversammlung vom 26. Januar 1967 bringt folgende Neuerungen: alle ordentlichen Mitglieder zahlen fortan den gleichen Jahresbeitrag; im Zeitalter zunehmender Verkehrsaufgeschlossenheit schien eine Abstufung zwischen Stadtbernern und Auswärtigen kaum mehr gerechtfertigt. Nach wie vor bezahlen aber Studenten die Hälfte, Jugendliche einen Drittel des Normalbeitrages; trotzdem geniessen diese Kategorien die uneingeschränkte Mitgliedschaft. Schliesslich soll die ordentliche Hauptversammlung nur noch jedes zweite Jahr durchgeführt werden. Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass es allen Bemühungen zum Trotz schwer hält, aus einer Geschäftssitzung einen geselligen Anlass zu machen; und was Mitsprache und Eingreifen von seiten der Mitglieder betrifft, scheint die Arbeit des Vorstandes von einer breiten Mehrheit unserer Mitglieder diskussionslos gebilligt zu werden.

Die zweite Hauptversammlung der Berichtsperiode – am 4. März 1969 – brachte eine Teilerneuerung des Vorstandes. Nach gut 20-jähriger Mitarbeit haben wir auf seinen Wunsch hin Herrn Prof. Gygax entlassen, nach gar 46 Jahren Vorstandstätigkeit Herrn von Wartburg, der fast anderthalb Jahrzehnte die Charge des Kassiers innehatte. Beiden Herren danken wir auch an dieser Stelle nochmals für ihren Einsatz zugunsten unserer Gesellschaft. Nach dem Rücktritt von Prof. Gygax galt es vor allem den Kontakt mit dem Geographischen Institut der Universität wieder herzustellen: so lag die Wahl von Herrn Prof. Bruno Messerli auf der Hand, der sich glücklicherweise freudig zur Verfügung stellte. Ergänzt wurde unser Vorstand erstmals mit einem Vertreter der jungen Generation: Herr Matthias Winiger, cand. phil. nat. vertritt ganz allgemein den Geographen-Nachwuchs und im besonderen die neugegründete Fachschaft der Geograpnie-Studenten. Mit den neuen wurden auch die übrigen 10 Mitglieder des bisherigen Vorstandes für eine neue Amtsdauer von erstmals 4 Jahren wiedergewählt. (Zusammensetzung des Vorstandes s. S. II).

Der Vorstand hielt 1967 4 Sitzungen, 1968 deren 2 und 1969 wiederum 4 Sitzungen ab zur Behandlung der laufenden Geschäfte. Zusätzlich waren während der Jahre 1966 bis und mit 1968 fünf Vorstandsmitglieder gleichzeitig mit der Leitung des Verbandes Schweiz. Geographischer Gesellschaften betraut, darunter Herr Dr. Schwabe als Aktuar, Herr W. Frei als Quästor und der Berichterstatter als Zentralpräsident. Mit dem Dachverband nahmen wir auch an den Jahresversammlungen der Schweiz Naturforschenden Gesellschaft teil, welche jeden Herbst während drei Tagen die Naturwissenschafter des Landes zu Arbeit und Geselligkeit vereinen: 1967 in Schaffhausen, 1968 in Einsiedeln, 1969 in St. Gallen. Als Zentralpräsident wurde der Schreibende überdies im Dezember 1968 vom Bundesrat an den 21. Int. Geographenkongress in New Delhi delegiert.

Die vereinseigene Tätigkeit suchte vermehrt den Liebhaber- und den Fachgeographen unter unsern Mitgliedern gerecht zu werden. Den Vorträgen für einen weiten Kreis fügten wir ab Herbst 1968 allwinterlich zwei ausgesprochene Fachsitzungen (mit Diskussion) hinzu. Es wurden 1967 13, 1968 deren 11 und 1969 10 Vorträge angekündigt und stets sehr gut besucht. Etliche Veranstaltungen wurden gemeinsam mit uns verwandten oder befreundeten Organisationen wie Naturforschende Gesellschaft, Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie, Gesellschaft für Asienkunde, Schweizerisch-Indische Gesellschaft, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Handels- und Industrie-

verein durchgeführt. Einige Male wurden unsere Mitglieder dank dieser guten Zusammenarbeit zu zusätzlichen Vorträgen eingeladen. – Das Exkursionsprogramm mit ebensosehr fachspezifisch wie kulturgeographisch und -historisch ausgerichteten Zielen umfasste längere neben ein- und halbtägigen Fahrten und Führungen, und zwar die folgenden:

1967: Bowil – Probleme einer Landgemeinde (E. Neuenschwander, Gemeindepräsident). Sottoceneri-Varesotto (Prof. Dr. Gygax, 2-tätig). Aargauisch-luzernisches Mittelland (Dr. Hohl). Piemont-Asti-Ligurien (Dr. Köchli, 4-tätig).

1968: Sundgau-Pruntruterpforte (Dr. Schwabe + G. Bienz, Basel). Rund um die Rigi (Dr. Kuhn). Bayrisches Alpenland–München–Salzburg (Dr. Hohl, 6-tägig).

1969: Basler und Aargauer Tafeljura (Dr. Aerni). Rund um den Bodensee (Dr. Hohl, 3-tägig). Franken-Niederbayern-Oberschwaben (Dr. Kuhn, 6-tägig). Atomkraftwerk Mühleberg (Dr. Köchlin + Dr. Meichle, Vizedir. BKW). Zürcher Unterland-Klettgau (Dr. Hohl).

Der Mitgliederbestand blieb auf dem erreichten Stand erstmals während einer längeren Periode stationär: 327 Mitglieder zählte die Gesellschaft zu Beginn, 330 am Ende der Berichtsperiode.

Der Präsident: Werner Kuhn